

## Mit Kolping unterwegs nach Irland vom 04.05.2016 – 14.05.2016

Anlässlich des 150 jährigen Bestehens unserer Kolpingsfamilie starteten wir am Mittwoch, den 04.05.2016, um 10.00 Uhr morgens mit 33 Personen vom Kolpinghaus in Richtung Irland. Die Fahrt stand unter dem Motto „Irland – Die grüne Insel“ unter der erfahrenen Leitung von Christa Engelhardt und Bernd Hillebrand. Die erste Station der Reise war der Fährhafen von Zeebrügge, wo wir abends mit einer P&O Fähre starteten. Nach dem Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein zog es den ein und anderen in seine Kabine. Am frühen Morgen nach einem deftigen Frühstück erreichten wir mit unserem Schiff die englische **Hafenstadt Hull** in der Grafschaft Yorkshire. In den früheren Jahren war sie, ein Zentrum des Handels, der Fischerei und des Walfangs. Durch seine strategisch wichtige Lage zwischen dem Fluss Hull und der Mündung des Humber gewährte sie den Schiffen einfachen Zugang zur Nordsee. Nach dem Auschecken unseres Busses, aus der Fähre gegen 8 Uhr wurde die Fahrt nach **Holyhead** (walis. *Caergybi*, „die Feste von St. Cybi“) fortgesetzt. Holyhead ist eine kleine Stadt in der britischen Grafschaft Anglesey vor der walisischen Küste. Als Hafen hat Holyhead eine lange Geschichte. Es gibt Belege dafür, dass Menschen schon seit über 4000 Jahren zwischen Holyhead und Irland segelten. Am frühen Abend erreichten wir mit den Irish Ferries nach ca. 3 Stunden den Hafen von Dublin und bezogen unser Quartier außerhalb von Dublin.

**Dublin** ist die größte Stadt der Republik Irland und der irische Name lautet **Baile Átha Cliath**. Die deutsche Übersetzung lautet „Stadt an der Hürdenfurt“ und ist auf eine keltische Siedlung um das Jahr 140 zurückzuführen. Später gründeten Wikinger um 842 daneben ihr eigenes Dorf. Im Jahre 1170 wurde die Stadt von den Anglonormannen und ihren Verbündeten und von ihnen erobert und wenig später zu Ihrem Verwaltungszentrum erhoben. 1192 übereignete König Heinrich II. der Stadt die Gerichtsbarkeit.



Nach dem Frühstück am Freitagmorgen fuhren wir in die Altstadt von Dublin hinein und machten einen Spaziergang durch das Georgianische Viertel mit seinen eleganten Häusern aus dem 18. Jh. Hier konnten wir die berühmten bunten Türen des Stadtviertels betrachten. Auf dem Weg zum **Trinity College Dublin** kamen wir an einem stattlichen ehemaligen Herrenhaus vorbei, in dem das Parlament der Republik Irland tagt. Der im Stadtzentrum gelegene historische Campus mit seinen Parkanlagen gilt als einer der schönsten der Welt. Die Universität

wurde 1591 von Elisabeth I. gegründet und beherbergt die alte Bibliothek mit ihrer einzigartigen Sammlung wertvoller alter Handschriften. Beeindruckend war auch der *Long Room* durch seine Raumhöhe und mit seiner fast 65 Meter Länge, in dem die wertvollsten Bücher aufbewahrt werden. Dort befindet sich auch das berühmte *BOOKS OF KELLS*, ein mittelalterliches Manuskript, das auch als das schönste Buch der Welt bezeichnet wird. Der nächste Höhepunkt war der Besuch der **Christ Church Kathedrale**, die ursprünglich 1038 als hölzerne Kirche vom Wikingerkönig Sitric gegründet und von 1172 Richard de Clare, 2. Earl of Pembroke (*alias Strongbow*) in Auftrag gegeben wurde. Als gotische Steinkirche wurde sie bis 1240 errichtet. Die Kathedrale beherbergt eine der größten Krypten in Irland und England. Sie stammt aus den Jahren 1171/72 und erstreckt sich unter dem Mittelschiff als auch unter dem Chorraum. Die Krypta aber auch die Kathedrale beherbergen sehr viele historische Kunstschatze. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Besichtigung des

siebenstöckigen Guinness Storehouse aus dem Jahre 1795, das Stammhaus der Guinness-Brauerei in Dublin-City. In der historischen Atmosphäre und dem Geruch von gerösteter Gerste in der Luft, erfuhren wir mehr über die Geschichte des Brauprozesses von Irlands berühmtestem Starkbier. Anschließend genossen wir den Ausblick auf Dublin im Panoramarestaurant bei einem frisch gezapften eiskalten Pint Guinness-Bier. Am Samstagmorgen ging die Fahrt weiter in Richtung *Galway*. Auf dem Weg dorthin besuchten wir das malerisch gelegene Kloster von **Clonmacnoise**. Es wurde vom heiligen Ciaran im 6. Jh. gegründet und war ein wichtiges Zentrum für Religion und Bildung in Europa. Erst kamen die Wikinger und dann mehrmals die Normannen, die das Kloster plünderten und brandschatzten. Seine beeindruckenden Ruinen bestehen aus einer Kathedrale, mehreren Kirchen, einem Rundturm und den verzierten keltischen Hochkreuzen.

Im kleinen Ort **Kilbeggan** besuchten wir die älteste Distillery in Irland, die „*Old Kilbeggan Distillery*“. Hier erfuhren wir Interessantes über die Herstellung des Whiskeys, dem Nationalgetränk der Iren.

Am Sonntag setzten wir unsere Fahrt in Richtung **Connemara** fort. Sie führte uns in eine wildromantische Moor- und Heidelandschaft umgeben von Bergen, unzähligen Seen, Bächen und einer zerklüfteten Küstenlandschaft. Die meisten Bewohner dieser Gegend sprechen noch Gälisch, die ursprüngliche Sprache der Kelten. Im weiteren Verlauf der Fahrt gelangten wir nach **Kylemore Abby**, einem Schloss aus viktorianischer Zeit im Tudor-Stil. Es liegt malerisch in den *Twelve Bens*, dies ist ein Gebirgszug mit mehreren über 700m hohen Bergen. Heute wird die Abby von Benediktinerinnen bewohnt, die liebevoll die Waldkapelle und den viktorianischen Garten restauriert haben. Durch den Garten fließt ein kleines Flüsschen, das den Kräuter- und Gemüsegarten von den Blumenbeeten trennt. Ebenso konnten wir 2 der ursprünglichen 21 Gewächshäuser besichtigen.



Am nächsten Tag brachte uns der Bus von Galway nach Tralee zu den *Klippen von Moher*, die sich über 8 Kilometer an der felsigen Atlantikküste entlang erstrecken. Bei einem ausführlichen Spaziergang entlang der Klippen umwehte uns die frische Atlantikluft und wir konnten verschiedene Vögel, die hier in Kolonien leben, beobachten.



Am Dienstag lernten wir die Halbinsel von Iveragh auf einer 170 km langen Panoramafahrt kennen. Die felsige Küstenlinie, auch **Ring of Kerry** genannt, steht im krassen Gegensatz zu der mannigfaltigen Vegetation. Sie wird durch den Einfluss des Golfstromes hervorgerufen. Unsere Reiseroute führte auch durch viele kleine Dörfer und über die Berge von **Moll's Gap** und **Ladies' View**, zwei hervorragende Aussichtspunkte auf die Killarney Seen. In **Caherdaniel** besuchten wir den Stammsitz von Daniel O'Connell, das

Derrynane House. Er war Rechtsanwalt, Politiker und Staatsmann. Das Haus liegt in einem 120 ha großen Park an der malerischen Küste von Kerry. Am Nachmittag erreichten wir den Killarney National Park. Die **Muckross Gärten** sind bekannt mit den ausgedehnten Wassergärten und seinem aus natürlichem Kalkstein geschaffenen Steingärten in dem Azaleen und Rhododendronbüsche prächtig gedeihen.

Auf einer Stadtrundfahrt lernten wir am Mittwoch die Stadt **Cork** kennen. Während der Fahrt sahen wir unter anderem die St. Finbars Kathedrale, die City Hall und die South Mall. Nach der Besichtigungsfahrt hatten wir Gelegenheit selber die Stadt zu erkunden. Hierbei

besichtigten wir den *English Market*, der auf König James I. zurückgeht. Unter der Vielfalt von Ständen lernten wir auch eine einheimische Spezialität Crubeens (Schweinefüße) und Tripe & Drisheen kennen. Im späteren Verlauf des Tages erreichten wir **Blarney Castle**. Die ursprüngliche Holzburg an diesem Ort wurde im 10. Jahrhundert erbaut, wurde 1210 durch einen Steinbau ersetzt. Nach der Zerstörung ließ der König von Munster, Dermot McCarthy, sie als Familiensitz wiederherstellen. Von



diesem Bau blieb der Bergfried erhalten. An der Außenseite des oberen Wehgangs des Bergfrieds konnten wir den weltberühmten *Blarney Stone* küssen, wobei man sich kopfüber über die Brüstung lehnen muss. Es handelt sich um den *Stein der Sprachgewandtheit* (englisch: *Stone of Eloquence*), den angeblich Kreuzritter aus dem Heiligen Land mitbrachten und auf dem die schottischen Könige fortan gekrönt wurden. Blarney Castle selbst ist von Gärten umgeben, in denen sich verschiedene bemerkenswerte Felsformationen befinden, wie beispielsweise der *Druidenkreis*, die *Hexenhöhle* und die *Wunschtreppe*. Die Bäche um die Burg herum sind mit Cent-Münzen übersät, die als Glücksbringer dienen sollen.

Am nächsten Tag setzten wir unsere Fahrt in Irland in Richtung **Cashel** fort. Dort besichtigten wir eines der wichtigsten Nationaldenkmäler Irlands, der *Rock of Cashel*. Dort war in früherer Zeit ein herrschaftlicher Sitz der keltischen Könige und später ein wichtiges Kirchenzentrum. Majestätisch ragen die alten Kirchengemäuer von dem Felsbrocken in den Himmel.

Nach einer Übernachtung in Dublin setzten wir am Vormittag mit einer der Irish Ferries nach Holyhead über. Im Anschluss fuhren wir nach Hull zurück und checkten dort am Abend auf der Fähre ein und ließen abends die Reise in gemütlicher Runde ausklingen. Nach einer ruhigen Nacht auf der Fähre bekamen wir noch ein Frühstück gereicht bevor wir Rotterdam erreichten. Von hieraus setzten wir unsere Fahrt nach Opladen fort und erreichten am frühen Nachmittag Opladen.

*Bernd Hillebrand*

&

*Klemens Hanthe*

Opladen, den 27.09.2017